



**Elternrat Untermosen**

## **AustauschBAR «Gewalt» - 22. Oktober 2020**

### **Sensibilisierung, Diskussion und Lösungssuche**

**Leitung: Rudi Kaufmann, Inhaber und Leiter der Budo-Schule Wädenswil**

**Gast: Valentina Colella, Schulsozialarbeiterin der Schuleinheit Untermosen**

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation hat sich das Team der AustauschBAR entschieden, das erste Treffen in diesem Schuljahr digital abzuhalten. Die Teilnehmer konnten sich via Zoom zuschalten.

Der Abend wurde geleitet von Rudi Kaufmann, Mitglied des Elternrats sowie Inhaber und Leiter der Budo-Schule Wädenswil. Er hat aus seiner Erfahrung als Ausbilder und Trainer erzählt und ist den Fragen nachgegangen, was Gewalt ist, wie diese entsteht und was man dagegen tun kann.

Unterstützt wurde er von Valentina Colella, Schulsozialarbeiterin der Schuleinheit Untermosen. Sie konnte den Teilnehmern einen Einblick in ihre tägliche Arbeit im UMO geben und anhand verschiedener Beispiele erläutern, wie sie die Schüler beim Umgang mit unterschiedlichen Konfliktsituationen anleitet.

Das Thema «Gewalt» ist sehr komplex und kann sich in unterschiedlichen Ausprägungen zeigen: Vom subtilen «Hänseln», über Mobbing bis hin zur körperlichen Gewalt.

Rudi Kaufmann definiert Gewalt als «Respektlosigkeit vor anderen Menschen». Aus seiner langjährigen Erfahrung als Ausbilder und Trainer weiss er, dass alle Formen der Gewalt ihren Ursprung in der sozialen Situation der gewalttätigen Personen finden: In der Familie (zurückweisender Erziehungsstil, inkonsequente Bestrafungen), in der Schule (Anpassungsdruck, schwache schulische Leistungen), im sozialen Umfeld (kriminelles/gewalttätiges Umfeld, tiefer sozioökonomischer Status). Dies alles kann bei den betroffenen Personen zu Unsicherheit, zu einem Gefühl von Unverstanden sein, zu Enttäuschung und schliesslich zu Gewalt führen.

Ein «Rezept» gegen Gewalt gibt es nicht, aber sowohl Rudi Kaufmann als auch Valentina Colella haben die Wichtigkeit eines offenen Umgangs mit Gewalt betont; den Gewalttätern soll möglichst wenig Angriffsfläche geboten werden, Betroffene sollen auf Provokationen nicht eingehen und vielmehr die Situation offen ansprechen und die Beteiligten damit konfrontieren.

In der Schule kommt hierfür die «Friedensbrücke» zum Einsatz: Dabei setzen sich die betroffenen Parteien an einen Tisch und sprechen den Konflikt offen an. Hierbei steht den Schülern die Schulsozialarbeiterin mit Hilfe und Rat zur Seite.

Im UMO wird auch präventiv gegen Gewalt vorgegangen: Im Rahmen des Präventionsprojekt «Communio» besucht Valentina Colella während jeweils vier Lektionen alle Klassen und spricht mit den Schülern über das Thema und versucht dabei, die Sozialkompetenz jedes einzelnen zu fördern.

Abschliessend bleibt zu betonen, dass ein respektvoller und gewaltfreier Umgang zu Hause anfängt. Deshalb ist es wichtig, dass Eltern mit den Kindern offen darüber reden und mögliche Konfliktsituationen thematisieren.

**Anstelle des halbjährlichen Elternrats-Newsletters informieren wir euch gerne regelmässig direkt nach unseren Anlässen mit einem kurzen Bericht und lustigen Fotos unter:**

**<http://www.pswaedenswil.ch/de/verwaltung/elternraete/elternratuntermosen/> - downloads**